

**Antrag der Fraktion Die Linke. vom 27. Januar 2015 betr. Erhöhung der
Neueinstellungen schwerbehinderter Menschen**



DIE LINKE.

Darmstadt

Stadtverordnetenfraktion

Telefon 06151 / 66 90 310

Telefax 06151 / 66 90 533

info@linksfraktion-darmstadt.de

www.linksfraktion-darmstadt.de

Antrag

Darmstadt, den 27.01.2015

Antrag: Erhöhung der Neueinstellungen schwerbehinderter Menschen

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat dazu auf, die Ursachen für die niedrige Zahl von Neueinstellungen schwerbehinderter Menschen zu analysieren und aus den Ergebnissen dieser Analyse Maßnahmen zur Verbesserung der Chancen schwerbehinderter Bewerberinnen und Bewerber abzuleiten.

Dabei ist insbesondere zu prüfen,

- ob es an Bewerberinnen und Bewerbern mit Schwerbehinderung mangelt, die überhaupt die geforderte Qualifikation mitbringen.
- ob das Bewerbungsverfahren geeignet ist, qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber mit Schwerbehinderung bevorzugt einzustellen, so wie es die Integrationsvereinbarung der Stadt Darmstadt vorsieht.
- ob die auf städtischer Seite an den Bewerbungsverfahren Beteiligten über die Möglichkeit finanzieller Zuschüsse bei der Einstellung und für Hilfen im Arbeitsleben von Schwerbehinderten ausreichend informiert sind.
- ob andere vergleichbare Städte und Kreise oder öffentliche Einrichtungen deutlich höhere Neueinstellungsquoten erreichen, um ggf. von diesen zu lernen.

Über die Ergebnisse der Prüfung und über die eingeleiteten Maßnahmen ist der StaVo innerhalb von 8 Monaten zu berichten.

Begründung

Die Stadt Darmstadt einschließlich ihrer Eigenbetriebe hat in 2013 bei 157 Neueinstellungen nur 4 schwerbehinderten Menschen den Vorzug gegeben, das entspricht 2,5%. In 2012 waren es sogar nur 1,3%. Ein Jahr zuvor war noch ein Wert von 6% erreicht worden. Dies geht aus der Antwort von Jochen Partsch auf eine Kleine Anfrage unserer Fraktion hervor.

Laut Bericht „Die Arbeitsmarktsituation von schwerbehinderten Menschen“ der BA von Mai 2014 liegt der Anteil schwerbehinderter Menschen an Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bei etwa 6%, ebenso deren Anteil an den Arbeitslosen.

Die Stadt als öffentlicher Arbeitgeber steht besonders in der Verantwortung, gesellschaftlich benachteiligten Menschen eine Arbeitsstelle zu bieten. Schwerbehinderte hatten jedoch zumindest in den vergangenen beiden Jahren bei der Stadt Darmstadt deutlich schlechtere Chancen auf eine Einstellung als Menschen ohne Handicap. Dies muss geändert werden.

Karl-Heinz Böck
Martina Hübscher Paul
Werner Krone